

Wasser und erinnert damit an den Vorsokratiker Hera-klith, der in dem *Panta Rhei* den ewigen Kreislauf des Vergehens und wieder neu Entstehens beschreibt: der Fluß als Sinnbild des Wandels, der ständigen Veränderung und der Unwiederholbarkeit. Im Zentrum der Ausstellung wird die weltweit agierende deutsche Künstlerin Lore Bert eines ihrer großen Papier-Environments installieren, in das 8 Holzskulpturen integriert sind, die auf den Titel der Ausstellung, den Dialog, Bezug nehmen. Insgesamt sind auf diese Weise sehr unterschiedliche Positionen, Techniken und Beispiele internationaler Skulptur präsentiert und geben so einen Einblick in das künstlerische Denken und Schaffen in Europa über einen Zeitraum von nahezu 50 Jahren. Die Ausstellung wird von der international tätigen Kunsthistorikerin, Galeristin und Verlegerin Dr. Dorothea van der Koelen (Mainz und Venedig) kuratiert und von der Firma Dornbracht gesponsert.

Veranstaltung: Ausstellung
Zeit: 27. Nov. 2009 – 10. Jan. 2010
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaaal



Christian Pick, Den Haag Hochschulabsolventen auf dem niederländischen Arbeitsmarkt

Von Studierenden wird aktuell in verschiedener Hinsicht ein hohes Maß an Flexibilität verlangt. Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass auch die Berufssuche der Studienabsolventen selbstverständlich nicht mehr nur im eigenen Land, sondern auch im (vor allem europäischen) Ausland stattfindet. Aufgrund ihrer geografischen Nähe, ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Vorzüge sowie der engen Verflechtung mit Deutschland stellen auch die Niederlande für viele Studierende eine interessante Option für das spätere Berufsleben dar. Im Rahmen der Veranstaltung gibt Christian Pick, der als Absolvent des Zentrums für Niederlande-Studien nun bei der Deutsch-Niederländischen Handelskammer in Den Haag beschäftigt ist, allgemeine Informationen zum niederländischen Arbeitsmarkt, zudem steht er für individuelle Fragen zur Verfügung.

Veranstaltung: Einführung und Diskussion
Zeit: Mo., 7. Dezember 2009, 19.30 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Raum 1.05



Populismus in den Niederlanden und Deutschland

Der Populismus hat die niederländische Politik in den letzten Jahren stark geprägt. Seit 2002 erzielten rechtspopulistische Parteien und Bewegungen wiederholt mehr als 15 Prozent der Stimmen

und auch linkspopulistische Töne waren zunehmend erfolgreich. Die so selbstverständlich scheinende dominante Position der etablierten Parteien gehört schon längst der Vergangenheit an und die alten Muster der politischen Mehrheitsbildung gelten nicht mehr. In Deutschland ist der Populismus bis heute zwar nicht so erfolgreich wie in den Niederlanden, aber auch hier zeigen sich mit der Auflösung der politischen Milieus ähnliche Tendenzen. Wie sind diese Entwicklungen zu erklären, was bedeuten sie für die politische Landschaft in beiden Ländern und wie reagieren die etablierten Parteien auf die instabiler werdende politische Stimmungslage? Das Kolloquium, das in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW organisiert wird, richtet sich an niederländische und deutsche WissenschaftlerInnen sowie an VertreterInnen der (außer)schulischen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Veranstaltung: Kolloquium
Zeit: Do., 10. Dezember 2009
Ort: Freiherr-vom-Stein-Saal, Domplatz 36



Hyänengeschrei im Gewölbekeller. Wie aus Eifersucht Rache wird

Zu welcher Tat sind Menschen im Stande, wenn sie von ihrer großen Liebe verlassen werden? Den grausamen Racheplan einer Frau, der genau das passiert ist, inszeniert das Ensemble *Theater uit de muur* Mitte Dezember mit ihrem Stück *Hyena's*. Die Theatergruppe vom Haus der Niederlande wurde im Mai 2008 von Studenten ins Leben gerufen. Das Ensemble, welches ausschließlich aus Niederländisch spielt und probt, besteht aus Studenten des Hauses und aus Niederlande-Interessierten.

Bereits im letzten Jahr konnten die Schauspieler mit ihrer Produktion *Romeo en Julia* zahlreiche Besucher begeistern. Regie: Johanna Kösters. Aufführungen jeweils um 20 Uhr, 19 Uhr Einlass, Eintritt: 5 Euro (Abendkasse: 6 Euro). Karten gibt es ab Anfang November im Sekretariat des Hauses der Niederlande bei Annegret Klinzmann (Raum 2.09).

Veranstaltung: Theateraufführung
Zeit: 11., 12., 14.-16. Dezember 2009
Ort: Haus der Niederlande, Gewölbekeller



Ein Leben für die Wichtelmännchen: Der niederländische Volkskundler J.J. Voskuil und sein Monumentalroman Het Bureau

Der Abend soll einem breiten deutschsprachigen Publikum einen der eigenwilligsten und unterhaltensamsten Romane vorstellen, die in den letzten Jahren in den Niederlanden erschienen sind: *Het Bureau* von J.J. Voskuil (1926 – 2008), den siebenbändigen Roman über das Leben an einem real existierenden Volkskundeinstitut in Amsterdam. *Het Bureau* war in den Niederlanden über Jahre hinweg in aller Munde und hat eine regelrechte ‚Bureaumanie‘ ausgelöst. Doch was hat den Roman für das niederländische Lesepublikum so interessant gemacht? Als Gesprächspartner bzw. Referenten werden erwartet: Lousje Voskuil, die Witwe des Autors; Arjan Peters, Journalist bei der niederländischen Tageszeitung *de Volkskrant* und Voskuil-Kenner, sowie Dirk Schümer, Journalist bei der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und langjähriger Liebhaber von *Het Bureau*. Der Abend, durch den Lut Missinne führt, wird aus einer Abfolge von Lesungen, Diskussionen und Publikumsgesprächen bestehen.

Veranstaltung: Kolloquium
Zeit: Di., 12. Januar 2010, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Grenzüberschreitende Architektur in der Euregio

Ende 2008 konnte dank einer Zusammenarbeit zwischen dem Bund Deutscher Architekten (BDA), dem Bond Nederlandse Architekten (BNA) und dem Architekturzentrum Twente in Enschede die Ausstellung



Architectuur over de grens eröffnet werden. Die ausgestellten Exponate stammen aus Projekten, die im Rahmen des vom Bund Deutscher Architekten Münsterland ausgeschrieben Wettbewerbs *Auszeichnung guter Bauten* 2007 eingereicht wurden. In der nunmehr in Münster geplanten Ausstellung werden niederländische Projekte aus dem grenznahen Euregiogebiet ausgestellt, ebenfalls eine gemeinsame Ausstellung vom BDA, BNA und dem Architekturzentrum Twente. Es werden Projekte gezeigt, die im Rahmen des Wettbewerbs *Gebäude des Jahres*, der vergleichbar ist mit der *Auszeichnung Guter Bauten*, dem *Architekturpreis Achterhoek* und dem Wettbewerb *Bauen für die Verwaltung*, eingereicht wurden. Daneben werden der städtebauliche Plan und eine Auswahl aus den Wiederaufbauprojekten des Stadtteils Roombeek in Enschede gezeigt. Dieses Viertel wurde im Jahr 2000 durch eine Explosion der dort ansässigen Feuerwerksfabrik verwüstet. Die Ausstellung zeigt ein Bild der niederländischen Architektur im Euregiogebiet, aber auch, wie die Restrukturierung von bestehenden Industriegebäuden die Qualität und Identität einer Umgebung stärken kann.

Veranstaltung: Ausstellung
Zeit: 13. Januar – 14. Februar 2010
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaaal



Dr. Jan Stroop, Amsterdam Is het Nederlands soms kleurenblind? Zwei- und mehrgliedrige Verbgruppen im gesprochenen Niederländisch

Der Sprachwissenschaftler Jan Stroop hat seit 1998 viel Aufmerksamkeit erweckt mit dem Begriff Polder-Niederländisch, der sich auf einige spezifische Veränderungen der niederländischen Aussprache bezieht. In diesem Vortrag steht die Folge der Verben im Vordergrund: Es hat sich herausgestellt, dass es große Unterschiede zwischen der geschriebenen und der gesprochenen Standardsprache gibt. So benutzen viele Niederländischsprecher die sogenannte grüne Folge *waar ie die*

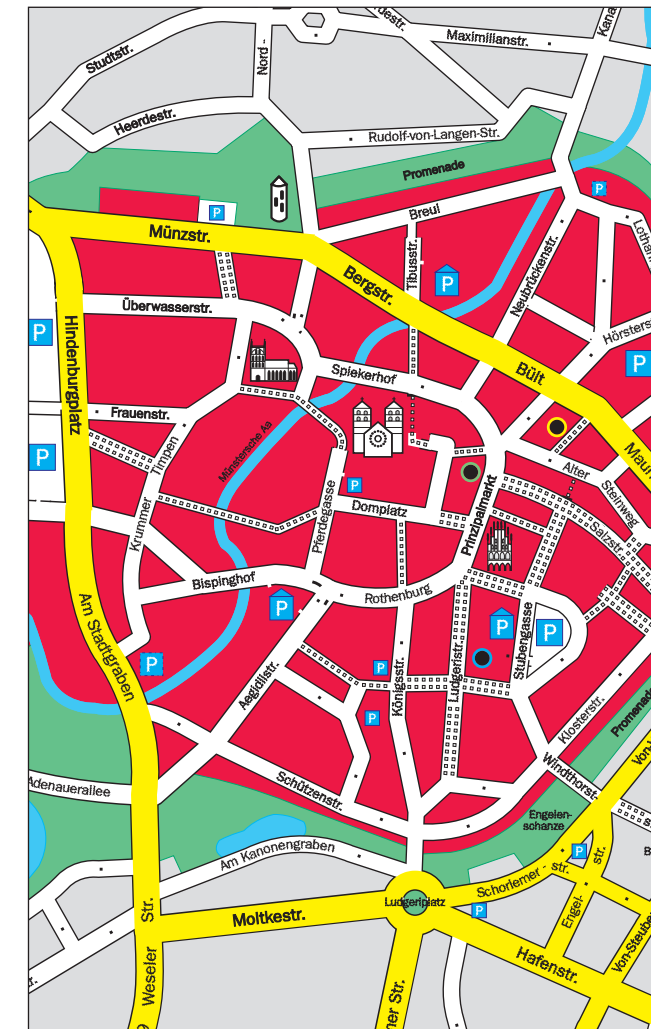
koe gekocht heeft. Zeitungsredaktionen verwerfen diese Wortfolge und verändern sie in *heeft gekocht* (die 'rote Folge'), weil *gekocht heeft* ein Germanismus wäre. Glatter Unsinn! Auch hat sich herausgestellt, dass es große Unterschiede zwischen der gesprochenen Sprache in den Niederlanden und in Flandern gibt. Jan Stroop wird zeigen, dass die Bezeichnungen 'rote und grüne Folge' völlig unverwertbar für die Wortfolge der niederländischen Verben sind. Der Vortrag findet in der niederländischen Sprache statt.

Veranstaltung: Vortrag
Zeit: Do., 21. Januar 2010, 18.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Niederländische Geschichte Online
Historische (aber auch viele andere) Themen-Dossiers findet man ganz einfach auf unserer Website...



www.NiederlandeNet.de
INFORMATIONSPORTAL ÜBER DIE NIEDERLANDE



- Haus der Niederlande
- Freiherr-vom-Stein-Saal
- Thalia Buchhandlung

Haus der Niederlande
im Krameramtshaus

Alter Steinweg 6/7 - 48143 Münster
Tel.: 02 51 - 83 285 13 oder 83 285 11
Fax: 02 51 - 83 285 45 oder 83 285 20
www.HausderNiederlande.de

Haus der Niederlande im Krameramtshaus



Veranstaltungen
Wintersemester 2009/2010



Thomas Hoeps / Jac. Toes **Das Lügenarchiv**

Es soll ein feuchtfrohliches Wiedersehen in Amsterdam werden und endet mit einem Mord: Der Mönchengladbacher Kunstrestaurator Robert Patati muss mit ansehen, wie sein guter Freund und Kollege Wolfgang in dem von seinem Chef geliehenen Jaguar in die Luft gejagt wird. Zuletzt hat Wolfgang im Archiv des Lebensmittelkonzerns Duneko Fotos aus der Firmengeschichte für eine Ausstellung restauriert. Galt der Anschlag ihm oder seinem Auftraggeber? Verdächtig werden die Aktivisten der Gruppe ‚Best for Africa‘. Schon lange protestieren sie gegen die Geschäftspraktiken der Firma in Kamerun und anderen Entwicklungsländern. Haben die ‚Weltverbesserer‘ die Grenze zum Terrorismus überschritten? Obwohl sie sich gerade erst getrennt haben, kann Patati jetzt nur noch die gewiefte niederländische Profilerin Micky Spijker weiterhelfen....

Veranstaltung: Lesung
Zeit: Do., 15. Oktober 2009, 20.30 Uhr
Ort: Thalia Buchhandlung, Ludgeristr. 100



Ensemble con moto **Grenzgänge - Barockmusik aus Deutschland und den Niederlanden**

Musikalische Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden aufzuspüren, das versucht das *Ensemble con moto* mit seinem Programm Grenzgänge. Kammermusik niederländischer Komponisten aus dem 17. und 18. Jahrhundert wird dabei ebenso zu hören sein wie Werke deutscher Komponisten, die im Amsterdamer Musik-Verlagshaus Roger-Le Céne – um 1720 eines der bedeutendsten Europas – im Druck erschienen sind. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Johann Christian Schickhardt, Johan Snep, Johann Christoph Pepusch, Christiaan Herwich. Das 1998

gegründete *Ensemble con moto* hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebendigkeit, Virtuosität und Spannung barocker Musik erlebbar zu machen. In verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen spielen die Musiker aus dem Münsterland ausnahmslos auf Nachbauten historischer Instrumente, um dem Klangeindruck dieser Zeit möglichst nahe zu kommen.

Veranstaltung: Kammerkonzert
Zeit: Mi., 21. Oktober 2009, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



Frank Westerman **Das Getreideparadies**

Sicco Mansholt hatte einen Traum: Nie wieder einen Hungerwinter! Seine Familie stammte aus dem Oldambt am Dollart, der Kornkammer der Niederlande, wo er zu Beginn des 20. Jahrhunderts Armut, Reichtum und soziale Missstände erlebte. Als er nach dem Zweiten Weltkrieg Landwirtschaftsminister der Niederlande und schließlich EWG-Agrarkommissar wurde, versuchte er, die europäische Landwirtschaft krisenfest zu machen, und unterwarf sie rigiden planwirtschaftlichen Vorgaben. Die Marktmechanismen wurden mit Agrarsubventionen weitgehend ausgeschaltet. Butterberge und Milchseen entstanden. Mansholt entfachte den Zorn der europäischen Bauernschaft, hielt aber verbissen an seinen Überzeugungen fest – bis die Umweltbewegung und mit ihr die junge Petra Kelly in sein Leben traten. Mit leichter Feder erzählt der niederländische Erfolgsautor Frank Westerman die Geschichte dieser europäischen Kulturlandschaft, die einst dem Meer abgetrotzt und nun wieder geflutet wurde. Aufs engste mit dieser Landschaft verwoben sind die Schicksale ihrer Bewohner und Bezwingen, die Westerman in drei dramatischen Familiengeschichten über Jahrzehnte verfolgt. Seine literarische Reportage ist ebenso unterhaltsam wie spannend geschrieben.

Veranstaltung: Lesung
Zeit: Mi., 28. Oktober 2009, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



Christoph Driessen **Geschichte der Niederlande. Von der Seemacht zum Trendland**

Hätten Sie gedacht, dass die Oranje-Trikots der niederländischen Fußballfans auf einen deutschen Prinzen zurückgehen? Und dass ihre Schlachtgesänge mehr als 400 Jahre alt sind? Die Geschichte der Niederlande steckt voller Überraschungen. Wissenschaftlich fundiert, doch zugleich packend und amüsant beschreibt der Historiker und Journalist das Land von Rembrandt und Mata Hari, Anne Frank und Königin Beatrix. Er nimmt den Leser mit auf die Schiffe der Ostindischen Kompanie und in den Untergrund der Nazizeit. Viele Illustrationen, Kurzporträts und Stichwortbeschreibungen lockern die Darstellung auf. Egal ob Niederlande-Freund oder Geschichtsinteressierter – diese Zeitreise nimmt jeden gefangen!

Veranstaltung: Buchpräsentation und Lesung
Zeit: Mi., 4. November 2009, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



Dr. Ute Schürings, Berlin **Interkulturelle Kompetenz im Berufsleben**

Aufgrund der Tatsache, dass der grenzüberschreitende Austausch zwischen Deutschland und den Niederlanden überaus eng ist, haben viele Deutsche im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Kontakt zu niederländischen Kollegen, Kunden, Unternehmern oder Behörden. Um diese Kontakte erfolgreich gestalten zu können, bedarf es des Verständnisses für landesspezifische Gewohnheiten und Umgangsformen. Dr. Ute Schürings hat sich als Beraterin/Trainerin für interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Benelux auf diese Thematik spezialisiert und wird (in Zusammenarbeit mit dem Publikum) auf zugängliche und praxisorientierte Weise häufig auftretende Probleme im beruflichen Umgang zwischen Deutschen und Niederländern erörtern und adäquate Lösungsstrategien vorstellen.

Veranstaltung: Einführung und Diskussion
Zeit: Do., 5. November 2009, 19.30 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Raum 1.05



Geert van Istendael **Mijn Duitsland. Einsichten in die deutsche Seele von Aachen bis Zwiebelmarkt**

In *Mijn Duitsland* entwirft Geert van Istendael das kaleidoskopartige Bild eines Landes, das in der Welt bewundert, dem aber auch misstraut wird. In 43 geistreichen Betrachtungen werden die Stärken und Schwächen der Deutschen sowie ihre Städte und Landschaften, ihre Geschichte, Kultur und Politik unter die Lupe genommen. Ganz nebenbei entdeckt der belgische Autor dabei, dass er die Nachbarn im Osten ganz sympathisch findet. Seine Erkundungsfahrt führt von Aachen über so abgelegene Orte wie Görlitz und Katlenburg bis nach Bad Breisig mit seinem Zwiebelmarkt. Dabei entdeckt er, der Fremde, Seiten, die den Einheimischen oft genug verborgen bleiben. Unterwegs stößt er auf Brecht, Hölderlin und Tucholsky und macht er sich Gedanken über die deutsche Vorliebe für die Adventszeit. Er beschäftigt sich mit Denkmälern oder dem Widerstand im Dritten Reich und entwickelt selbst eine Vorliebe für die Bavaristik und die neuen Bundesländer. Die Vielfalt der Themen und die liebevoll-ironischen Schilderungen von Istendaels gewähren dem Leser einen tiefen Einblick in die deutsche Seele jenseits überholter Klischees.

Veranstaltung: Buchpräsentation und Lesung
Zeit: Mi, 11. November 2009, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Kunstversteigerung zu Gunsten des Fördervereins für das Zentrum für Niederlande-Studien

Seit 1995 gibt es einen Förderverein für das Zentrum für Niederlande-Studien, der dem Zentrum in zahlreichen Projekten finanziell zur Seite steht. Aus den Mitgliedsbeiträgen und aus den Spenden konnten in der Vergangenheit Fellowships am Zentrum eingerichtet werden, wurden Projekte wie das Online-Portal NiederlandeNet und das Schulprojekt mitfinanziert, sowie auch die vom Zentrum initiierten Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen und Tagungen unterstützt. Ohne diese Zuwendungen wäre so

manches Projekt nicht zustande gekommen. Um dem Zentrum ein noch kräftigeres Grundfundament für die Projekte und Veranstaltungen zu verschaffen, warb der neue Vorsitzende des Fördervereins, Herr Dieter Sieger, mit großem Erfolg für eine Auktion von Werken bekannter Künstler zu Gunsten des Zentrums für Niederlande-Studien. In der Woche vom 16. bis zum 21. November findet eine Sichtung der Objekte statt, die dann am Sonntag, dem 22. November 2009, um 12.00 Uhr im Zunftsaal des Hauses der Niederlande verauktioniert werden.

Veranstaltung: Versteigerung
Zeit: So., 22. November 2009, 12.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal



Dr. Ben Gales, Groningen **Gemütlich am Ofen sitzen**

Verhaltensänderungen sind schwierig und gleichzeitig wichtig. Das ist die Lehre, die wir aus der jüngsten Energiekrise und der heutigen Finanzkrise ziehen können. Lange Zeit waren niederländische Historiker stolz auf die Niedriglohnpolitik der niederländischen Regierung, wie sie nach 1945 geführt wurde. Eine neue Generation von Historikern hat jedoch ein weniger rosiges Bild gezeichnet und darauf hingewiesen, dass sich das Verhalten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer kaum geändert hat. ‚Gemütlich am Ofen sitzen?‘ bietet einen Rückblick auf die bislang betriebene Energiepolitik. Diese war – gewiss aus internationaler Perspektive – gerade in den Niederlanden bemerkenswert effektiv. Der Vortrag beleuchtet die Politik einer Zeit, als Erdgas noch eine unerschöpfliche Energiequelle zu sein schien.

Veranstaltung: Vortrag
Zeit: Di., 17. November 2009, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



Reformen, neue soziale Bewegungen und Polarisierung. Die Niederlande und Deutschland in den 1970er Jahren im Vergleich

Dem Jahr ‚1968‘ und den 1960er Jahren allgemein ist

in der jüngeren Vergangenheit viel Aufmerksamkeit geschenkt worden. In geringerem Ausmaß gilt dies für das darauffolgende Jahrzehnt. In beiden Ländern kamen „links“ ausgerichtete Regierungen an die Macht, unter der Führung zweier reformorientierter Politiker: Willy Brandt (1969-1974) und Joop den Uyl (1973-1977). Diese Regierungen versuchten beide, den herrschenden Geist des Wandels in eine konkrete Reformpolitik umzusetzen. Im Laufe der siebziger Jahre schlug die politische Stimmung um und geriet der Reformwille zunehmend unter Druck. Es begannen sich in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen entgegen gesetzte Auffassungen und Bewegungen konservativer Natur zu manifestieren, (in den Niederlanden das sog. ‚ethische Reveil‘). Gleichzeitig entstanden in beiden Ländern neue soziale Bewegungen, und in der Bundesrepublik rutschte ein Teil der 68er in die Gewalt der RAF ab. So sind die 1970er Jahre eine faszinierende und entscheidende Periode des Wandels, gekennzeichnet durch u.a. Reformpolitik, konservative ‚Tendenzwende‘, neue soziale Bewegungen und Terrorismus. Ziel des Kolloquiums ist der Vergleich der Entwicklungen in Deutschland und den Niederlanden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende und Wissenschaftler aus den Niederlanden und Deutschland sowie an interessierte Bürger.

Veranstaltung: Kolloquium
Zeit: 20./21. November 2009
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



Dr. Joachim Umlauf, Amsterdam **Der niederländische Arbeitsmarkt: Beschäftigungsmöglichkeiten für Hochschulabsolventen im kulturellen Bereich**

Viele Studierende an deutschen Universitäten streben nach ihrem Studium eine Beschäftigung im kulturellen Bereich an. Da die Zahl der entsprechenden Stellen in Deutschland nicht allzu groß ist, gestaltet sich die Suche nach derartigen Arbeitsplätzen häufig schwierig. Beschäftigungsmöglichkeiten im niederländischen kulturellen Sektor können somit insbesondere für jene Studierenden, die sich bereits im Rahmen ihres Studiums mit den Niederlanden beschäftigen, eine reizvolle Alternative darstellen. Dr. Joachim Umlauf, Direktor des Goethe-Instituts in Amsterdam, wird entsprechen-

de Berufsperspektiven in den Niederlanden nicht nur vorstellen, sondern auch mit den Teilnehmern an der Veranstaltung über spezifische Fragen sprechen.

Veranstaltung: Einführung und Diskussion
Zeit: Di., 24. November 2009, 19.30 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



Aspekte europäischer Skulptur im Dialog mit den Niederlanden

In dieser Ausstellung werden Arbeiten von international bedeutenden Künstlern präsentiert, die sich weltweit einen Namen gemacht und die internationale Kunstszene in den letzten 30 Jahren deutlich mitbestimmt

haben. Einige davon, wie die beiden Franzosen Daniel Buren und François Morellet, sowie der Spanier Eduardo Chillida waren bereits in den Skulpturausstellungen vertreten, die Prof. Dr. Klaus Bußmann, der ehemalige Direktor des Landesmuseums, in Münster im Dekadenrhythmus seit 1977 veranstaltete. Daniel Burens *Triangles pour deux Fenetres*, Holzskulpturen mit 8,7 cm breiten weißen Streifen im Dialog mit einem blauen und einem roten Dreieck, stehen gleich am Eingang der Ausstellung und erinnern an seine Tore, die 1987 im Stadtbild aufgestellt waren. Von François Morellet ist eine seiner berühmten Edeldahlskulpturen aus der Werkgruppe der Sphere Trames von 1962 zu sehen, und von Eduardo Chillida ein großformatiger Gobelin nach einem Entwurf von 1965. Im Vordergrund steht jedoch das Werk des niederländischen Künstlers Jan van Munster, der mit gleich drei Beispielen seines skulpturalen Schaffens vertreten ist – einer seiner legendären *Brainwaves*, einer Neonröhre, die die Energie des Bildhauers in Form seiner Gehirnströme nachzeichnet, einer seiner berühmten Eistische, wie sie auch im Kröller-Müller Museum zu finden sind, und dazu ein Diptychon seiner wunderbaren kugelförmigen Granitskulpturen *Battery for Two*. Ergänzt wird diese Präsentation durch eine Videoskulptur des venezianischen Künstlers Fabrizio Plessi. In seinem *Arco digitale*, einer rostfarbenen Cortenstahlkonstruktion, fließt leuchtend blaues digitales